

Linzer Diözesanblatt

166. Jahrgang

1. Dezember 2020

Nr. 6

64. Weihnachts- und Neujahrswunsch

Advent 1944: Alfred Delp bringt in seiner Haft im Blick auf Weihnachten folgende Zeilen zu Papier:

„Und mancher, dessen Wohnung nicht einmal den Kälteschutz des Stalles von Bethlehem mehr aufbringt, vergisst die Idylle von Ochs und Esel und kommt vielleicht vor die Frage, was nun eigentlich geschehen sei. Ist die Welt schöner geworden, ist das Leben heilbar geworden, weil Weihnachten war, weil die Engel nun in aller Offenheit und Öffentlichkeit ihr Gloria gesungen haben, weil die Hirten staunten und liefen und anbeteten?“

Die Frage nach einem heilbaren Leben stellt sich auch in diesen Tagen ganz besonders. Kann Weihnachten heil machen, was an offenen Fragen, Unsicherheiten und Ängsten da ist?

Weihnachten werden wir unter den heurigen Bedingungen anders feiern. Es ist nicht

absehbar, ob große Familienzusammenkünfte möglich sind. Es ist – während ich diese Zeilen schreibe - noch nicht absehbar, wie wir die Gottesdienste in der Heiligen Nacht feiern. Es ist wie ein Fahren auf Sicht. Und uns allen, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde und wird einiges abverlangt. Langfristige Planungen sind schwer möglich und werden bisweilen von einem Tag auf den anderen über den Haufen geworfen. Anderweitige anstehende Themen, Entscheidungen und Überlegungen werden überlagert und in den Hintergrund gedrängt. Viele Menschen sind hin- und hergerissen zwischen berechtigten Sorgen um Gesundheit einerseits und dem genauso berechtigten Freiheitsdrang andererseits.

So viele in unserer Diözese haben in den vergangenen Wochen und Monaten Enormes leisten und aushalten müssen.

Inhalt

- 64. Weihnachts- und Neujahrswunsch
- 65. Diözesanbibliothek Linz
- 66. Auflösung der Stiftung zur Förderung der Adaptierung und Erhaltung der ehemaligen Stiftsgebäude in Waldhausen
- 67. Bericht aus der Dechantenkonferenz
- 68. Bericht aus dem Priesterrat
- 69. Bericht aus dem Pastoralrat
- 70. Sei So Frei Adventsammlung 2020

- 71. Kollekte für den Maria Empfängnis Dom
- 72. Dokumentation der Erlässe in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie
- 73. Pfarrausschreibungen und Personelle Veränderungswünsche
- 74. Personen-Nachrichten
- 75. Hinweise und Termine
- Impressum

Es war sicher auch Ärger und manches Unverständnis dabei. Ich danke ausdrücklich für das Mittragen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Ich danke aber auch von Herzen für die Begleitung der Menschen. Vieles musste abgesagt und verschoben werden, vieles ist aber anders und auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen möglich. Bedeutsam bleibt der persönliche Kontakt, bleibt die unmittelbare Begegnung mit den Menschen in ihrem Zuhause, dort wo sie arbeiten oder Freizeit verbringen. Solch nachgehende Seelsorge wird auch nach der Corona-Zeit entscheidend sein. Viele Menschen werden wieder neu zu gewinnen sein. Wir dürfen uns nicht lähmen lassen vom Thema Corona, sondern weiter die frohe Botschaft verkünden, Gottesdienst feiern und für Bedürftige da sein.

Und vielleicht ist es gerade der heurige Advent, der uns die nötige Ruhe und Gelassenheit gibt im Zugehen auf die große Verheißung des Weihnachtsfestes. Vielleicht gibt gerade dieser Advent die Gelegenheit, dem auf die Spur zu kommen, was eigentlich in Bethlehem geschehen ist. Vielleicht ist es gerade dieser Advent, der uns die Ausgesetztheit und Nacktheit des kleinen Kindes, in dem wir die Ankunft Gottes erfüllt

65. Diözesanbibliothek Linz

Nach Beratung im Bischöflichen Konsistorium hat Bischof Dr. Manfred Scheuer mit 12. November 2020 die Diözesanbibliothek Linz (DBL) errichtet (Zl. 1718/2020) und ihr nachfolgendes Statut gegeben:

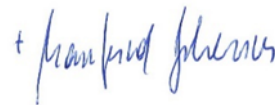
Diözesanbibliothek Linz (DBL)

Um die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken im Einflussbereich der Diözese Linz zu stärken und um Synergieeffekte zu heben, werden die Universitätsbibliothek der Katholischen Privat-

sehen, vor Augen führt. Vielleicht nähern wir uns gerade in diesem Advent dieser aufwühlenden und aufregenden Dimension unseres Glaubens in besonderer Weise: Gott wird Mensch. Er ist und bleibt ein Gott der Verheißung, der Zuversicht und der Hoffnung.

Um wieder mit Alfred Delp zu sprechen: „Gott ist mit uns: So war es verheißen, so haben wir geweint und gefleht. Und so ist es seinsmäßig und lebensmäßig wirklich geworden: ganz anders, viel erfüllter und zugleich viel einfacher, als wir meinten. Gott ist Mensch geworden. Lasst uns dem Leben trauen, weil diese Nacht das Licht bringen musste. Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.“

Ich wünsche Dir und Ihnen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.



Bischof von Linz

* Delp-Zitate entnommen aus: Alfred Delp, Im Angesicht des Todes, hg. v. Andreas R. Batlogg u. Richard Müller, Ignatianische Impulse Bd. 21, Würzburg 2008

Universität Linz (deren Träger die Katholische Privat-Universität Linz ist; im Folgenden „KU Linz“) und die Bibliothek der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (deren Träger die Diözese Linz / Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz ist; im Folgenden „PHDL“) zur Diözesanbibliothek Linz (DBL) zusammengeschlossen.

§ 1 Rechtsnatur

Die Diözesanbibliothek Linz bildet ein organisatorisches Dach für die Zusammen-

arbeit der Universitätsbibliothek der KU Linz und der Bibliothek der PHDL ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

§ 2 Zweck

Zweck des Zusammenschlusses ist die Stärkung der Zusammenarbeit und die Hebung von Synergieeffekten. Die Diözesanbibliothek Linz dient der Sammlung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien für Forschung und Lehre an der KU Linz und an der PHDL. Als Diözesanbibliothek sammelt sie sämtliches analog und digital veröffentlichte Schriftgut aller Einrichtungen der Diözese Linz. Sie stellt ihre Bestände den Einrichtungen sowie haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Diözese Linz zur Verfügung. Im Rahmen ihres Auftrages ist die Diözesanbibliothek Linz für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich.

§ 3 Organe

(1) Die Diözesanbibliothek Linz wird von einem Direktor/einer Direktorin geleitet.

(2) Dem Direktor/der Direktorin der Diözesanbibliothek obliegt die laufende Förderung der Kooperation der beteiligten Bibliotheken. Ihm/ihr kommt ein fachliches Weisungsrecht gegenüber deren Leiter/innen zu, unbeschadet der dienstrechtlichen Zuordnung des Bibliotheksdirektors/der Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek der KU Linz bzw. des Leiters/der Leiterin der Bibliothek der PHDL.

(3) Der Diözesanbischof ernennt eine/n der Leiter / Leiterinnen der beteiligten Bibliotheken zum Direktor / zur Direktorin der Diözesanbibliothek Linz und kann diesen/diese auch wieder abberufen. Unabhängig von der Bestellung als Direktor / Direktorin der Diözesanbibliothek Linz ist ein unbefristetes Dienstverhältnis zu einer der beteiligten Einrichtungen vorzusehen, in dessen Rahmen auch die Tätigkeit als

Direktor / als Direktorin der Diözesanbibliothek Linz entlohnt wird.

(4) Der Direktor/die Direktorin wird bei seiner Arbeit durch eine Bibliothekskommission unterstützt, die sich zusammensetzt aus

- a) dem Rektor/der Rektorin der KU Linz,
- b) dem Rektor/der Rektorin der PHDL,
- c) dem Bibliotheksdirektor / der Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek der KU Linz,
- d) dem Leiter/der Leiterin der Bibliothek der PHDL,
- e) einem Vertreter/einer Vertreterin des Bischofs,
- f) einem/einer vom Personal der beteiligten Bibliotheken gewählten Vertreter / Vertreterin.

Die Bibliothekskommission tritt auf Einladung des Direktors/der Direktorin der Diözesanbibliothek Linz – bei dessen/deren Verhinderung ersatzweise auch auf Einladung eines anderen Mitglieds – zumindest einmal im Semester zusammen.

Die Bibliothekskommission gibt sich selbst durch Mehrheitsbeschluss eine Geschäftsordnung.

Die Mitglieder der Bibliothekskommission können sich fallweise durch andere bevollmächtigte Personen vertreten lassen.

§ 4 Eigentum an den Beständen und Budget

(1) Die Errichtung der Diözesanbibliothek Linz ändert nichts an den bestehenden Eigentumsverhältnissen der Bestände in den jeweiligen Bibliotheken.

(2) Künftige Bestände werden jeweils aus dem Budget der KU Linz bzw. der PHDL angeschafft und gehen je nach Herkunft der Mittel ins Eigentum der jeweiligen beteiligten Bibliothek über.

(3) Für gemeinsame Anschaffungen kann von der KU Linz bzw. der PHDL ein Budget zur Verfügung gestellt werden, wobei allfälliges erworbenes Eigentum im Verhältnis zur Mittelherkunft stehen soll. Dies ist im Detail jeweils in einer Zusatzvereinbarung zum Budget festzuhalten.

§ 5 Abgabepflicht

Die Diözesanbibliothek Linz ist Pflichtabgabestelle der Diözese Linz. Alle Dienststellen und Einrichtungen der Diözese Linz sind verpflichtet, von jedem zur Veröffentlichung bestimmten Druckerzeugnis oder sonstigen Medienträger – unbeschadet der staatlichen Regelung zur

Pflichtabgabe – ein Exemplar kostenfrei an die Diözesanbibliothek Linz abzugeben. Damit nimmt sie die Funktion einer Archivbibliothek der Diözese Linz wahr.

§ 6 Personal

(1) Die Leitung des Personals obliegt jeweils dem Leiter/der Leiterin der jeweiligen Bibliothek.

(2) Im Rahmen der Zusammenarbeit ist im Bedarfsfall auch die Entsendung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in die jeweils andere Bibliothek möglich.

Dr. Manfred Scheuer
Bischof von Linz

66. Auflösung der Stiftung zur Förderung der Adaptierung und Erhaltung der ehemaligen Stiftsgebäude in Waldhausen (Stiftung Stiftsgebäude)

Auf Vorschlag des Kollegiums der Stiftung und mit Zustimmung des Diözesanen Wirtschaftsrates und des Konsultorenkollegiums sowie erfolgter Beratung im Bischöflichen Konsistorium wird die Stiftung

zur Förderung der Adaptierung und Erhaltung der ehemaligen Stiftsgebäude in Waldhausen (Stiftung Stiftsgebäude) von Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer per Dekret (Z. 1300/2020) mit Wirkung vom 31. Dezember 2020 aufgehoben.

67. Bericht aus der Dechantenkonferenz

Die Herbst-Dechantenkonferenz fand am 23. und 24. September 2020 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Es wurden Informationen zum Stand des Zukunftsweges ausgetauscht. Die inhaltlichen Leitbegriffe Spiritualität, Solidarität und Qualität sollen theologisch entfaltet und für die Praxis fruchtbar gemacht werden. Entwürfe für die kirchenrechtliche Umsetzung des Handbuchs befinden sich in der Begutachtung durch internationale renommierte Kanonisten. Beim Prozess der Reform der diözesanen Ämter und Einrichtungen läuft gerade eine Analysephase.

2. Unabhängig von einer möglichen Änderung der Pfarrstrukturen sollen die

Dekanatsgrenzen an die aktuelle seelsorgliche Situation angepasst werden. Entsprechende Vorschläge wurden diskutiert und sollen nun den von Veränderungen betroffenen Pfarren und Dekanaten zur Stellungnahme vorgelegt werden.

3. Die Hintergründe der Medienkampagne zum Religionsunterricht „Ich glaube – Ja“ wurden erläutert und diskutiert.

4. Ebenfalls besprochen wurde die Rezeption des nachsynodalen Apostolischen Schreibens „Querida Amazonia“ durch Frauen und das Verhältnis der Geschlechter in der Kirche.

5. Auch verschiedene Fragen rund um die Covid-19 Prävention und pastorale Erfahrungen aus dem ersten Lockdown wurden besprochen.

6. Bischof Dr. Manfred Scheuer ermuntert nicht zuletzt im Zusammenhang mit Covid-19 alle, darauf zu achten, wo sie konkret gefragt sind und seelsorglich wirksam werden können.

7. Im Zusammenhang mit dem Bericht des Generaldechanten wird die Anzahl und Form der sogenannten Pflichtkollekten diskutiert.

8. Neben den Berichten der Amtsleiter*innen und weiterer diözesaner Bereiche sind auch die finanziellen Konsequenzen der Corona-Krise und die aktuelle Situation des Kirchenbeitrags ein wichtiges Gesprächsthema.

9. Dr. Slawomir Dadas wird als Generaldechant wiedergewählt. Klemens Hofmann wird zum Generaldechant-Stellvertreter gewählt. In die Finanzkommission Priester werden H. Florian Sonnleitner OPraem, Johann Gmeiner und Friedrich Lenhart entsendet.

68. Bericht aus dem Priesterrat

Die 4. Vollversammlung des Priesterrates (12. Funktionsperiode) fand am 21. und 22. Oktober 2020 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Zukunftsweges werden gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Franz Gruber vertieft. Im Mittelpunkt stehen drei Selbstverpflichtungen: Wir pflegen unsere Quellen und entdecken sie neu (Spiritualität). Wir sind nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft (Solidarität). Als Gemeinschaft feiern, handeln und leben wir gut miteinander (Qualität).

2. Bezüglich der Strukturfragen des Zukunftsprozesses berichtet Generalvikar DDr. Lederhilger von den Gesprächen im August in Rom mit Vertretern des Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte und der Kleruskongregation und der Weiterarbeit an Entwürfen für konkrete Gesetzestexte.

3. Bei der Reform der Struktur von Ämtern und Einrichtungen der Diözese Linz wird als erster Schritt in einem partizipativen Verfahren eine Analyse der aktuellen Situation durchgeführt. In vier Teilprojekten

werden durch Fragebögen, Interviews und Workshops (auch in den Regionen) die nötigen Daten und Einschätzungen zusammengetragen. Danach sollen daraus die entsprechenden Folgerungen gezogen und mögliche neue Konzepte vorgeschlagen werden.

4. Bischof Dr. Manfred Scheuer ermuntert zu einem verstärkten Miteinander und zu einer verstärkten Zusammenarbeit.

5. Es folgen Berichte des geschäftsführenden Vorsitzenden und aus den Kommissionen.

6. Es stehen Überlegungen zu einer Reform der Klerusbesoldung an. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Wichtig ist, dass die gewählten Vertreter im Priesterrat ihre Mitbrüder, die sie dort vertreten, zu Besprechungen zusammenholen, sobald der Vorschlag fertig ist.

7. Am zweiten Tag hält Univ.- Prof. Dr. Roman Siebenrock einen Vortrag zum Thema: *Der Vergegenwärtigung Christi dienen. Priester-Sein als „eucharistische Existenz“ heute.* Im Anschluss gibt es ausreichend Gelegenheit zur Diskussion.

69. Bericht aus dem Pastoralrat

Aufgrund der Covid-19 Pandemie musste die für 6. und 7. November 2021 geplante 6. Vollversammlung des Pastoralrates (10. Funktionsperiode) entfallen. Alternativ

wurde am 6. November ein eine Online-Konferenz abgehalten, bei der aktuelle Fragen, nicht zuletzt auch die neuerlich zugespitzte Covid-19 Situation, besprochen wurden.

70. Sei So Frei-Adventsammlung 2020

Wort des Bischofs zur Adventsammlung "Stern der Hoffnung" 2020 von Sei So Frei – Katholische Männerbewegung in OÖ

Als Gott seinen Sohn auf die Erde gesandt hatte, begann das Leben der Menschen in den allerschönsten Farben zu leuchten. Es waren die Hirten, die zu allererst in den Genuss dieses einzigartigen und heiligen Moments kamen. Gott hat nichts dem Zufall überlassen, er hat es so gewollt, dass sein Sohn dort geboren wird, wo bittere Armut herrscht. Und dennoch: Dieses segensreiche Ereignis veränderte die Welt. Die Kunde seiner Ankunft verbreitete sich in Windeseile. Er wurde sehnsüchtig erwartet, der Traum vom Himmel auf Erden wurde wahr. Mit der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem setzte Gott ein starkes Signal: Jesus, der König, kam, um den Menschen zu dienen und ihre Herzen zu wärmen.

Die Familien in den rauen Bergen Guatemalas mühen sich tagtäglich ums Überleben. Sie ringen dem kargen Boden das Allernotwendigste ab, um zumindest eine Mahlzeit am Tag auf den Tisch zu bringen. Dazu kommen die im Winter bitterkalten Nächte in den einfachen Holzhütten. Die offene Feuerstelle fühlt sich an wie ein untauglicher Versuch, die Stube zu wärmen. Es reicht gerade für ein einfaches Essen, dafür ist der einzige Raum zum Kochen, Wohnen und Schlafen mit beißendem Rauch gefüllt. Von Wärme bleibt keine Spur.

Der Weg hinauf in die Berge zu diesen Familien ist steil und steinig, schmal und

lang. Eine an sich wunderschöne Gegend, wäre da nicht die bittere Armut, die lähmende Kälte und das Gefühl, von der eigenen Regierung und dem Rest der Welt vergessen zu sein. Brennholz ist teuer, das Familieneinkommen reicht kaum zum Decken des Nötigsten. Ein einfacher Tischherd (ein mit Holz geheizter Ofen), der durch gekonnte Technik die Wärme die ganze Nacht lang speichert, scheint Lichtjahre entfernt zu sein.

Sie brauchen unsere Unterstützung, um ihre Stube zu wärmen, ihre Kinder zu ernähren und bald ein Leben in Würde führen zu können.

Sie sehnen sich danach, Gottes Liebe zu spüren, dass Gott da ist und sie an der Hand nimmt. So wird die Geburt Jesu für sie begreifbar, und begleitet vom Stern von Bethlehem wird dieser zu einem Stern der Hoffnung. Gönnen wir ihnen diesen einzigartigen Moment des Glücks! Gönnen wir ihnen dieses Stück vom Himmel, in dem sich die bunten Farben ihres Lebens widerspiegeln. Machen wir uns auf zu den Menschen, die unsere Unterstützung so dringend brauchen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

+ Dr. Manfred Scheuer, Bischof von Linz

Der Holzsparofen bringt Lebensqualität

Die Familien in den rauen Bergen Guatemalas mühen sich tagtäglich ums Überleben. Sie ringen dem kargen Boden das Allernotwendigste ab, um zumindest eine Mahlzeit am Tag auf den Tisch zu bringen. Dazu kommen die im Winter

bitterkalten Nächten in den einfachen Holzhütten. Die offene Feuerstelle fühlt sich an wie ein untauglicher Versuch, die Stube zu wärmen. Es reicht gerade für ein einfaches Essen, dafür ist der einzige Raum zum Kochen, Wohnen und Schlafen mit beißendem Rauch gefüllt. Von Wärme bleibt keine Spur.

Ein einfacher Holzspargelofen schafft Abhilfe. Effizientes Kochen mit Rauchabzug, Wärme die ganze Nacht hindurch, bringen Lebensqualität zu den armen Familien in den Bergdörfern Guatemalas. Ja, der Weg dorthin ist steil, die Latte liegt hoch, doch gemeinsam können wir es schaffen!

Bitte unterstützen Sie die Adventsammlung und führen Sie diese in Ihrer Pfarre durch!

71. Kollekte für den Maria Empfängnis-Dom

Auch in diesem außergewöhnlichen Jahr bitten wir zum 8. Dezember die Pfarren und Seelsorgestellen wieder sehr herzlich, ihren Beitrag für die Erhaltung unserer Kathedrale zu leisten. Die Renovierung des Turmes schreitet planmäßig voran. Es zeigt sich, dass sich viele Menschen in unserem Land mit dem Mariendom verbunden fühlen und die Renovierung unterstützen. Ein wichtiges

Elemente zur Gottesdienstgestaltung, eine Fotopräsentation und vieles mehr können Sie auf: ooe.seisofrei.at/advent2020 herunterladen. Bestellungen der kostenlosen Materialpakete nimmt

Frau Sonja Hainzl im Sei So Frei-Büro gerne entgegen: 0732/7610-3463, office@seisofrei.at

Unser Spendenkonto bei der Hypo OÖ: IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733 BIC: OBLAAT2L Verwendungszweck: Adventsammlung 2020 – 42004

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, Reg.Nr. SO-1318

Rückgrat dafür bleiben aber die Pfarren und Seelsorgestellen.

Für die Kollekte liegt dem Diözesanblatt ein vorgedruckter Zahlschein bei. Der IBAN für den Dombauverein lautet AT 60 1860 0000 1063 0952, bei elektronischer Überweisung bitte die angeführte Nummer im Kundendatenfeld eingeben.

72. Dokumentation der Erlässe im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie

Auf die Rahmenordnung der Bischöfe zur Feier der Gottesdienste (zuletzt in der Fassung vom 17. November 2020) wird

hingewiesen. Sie wurde auf elektronischem Weg bekannt gemacht und ist somit in Rechtskraft erwachsen.

73. Pfarrausschreibung und Personelle Veränderungswünsche

Priester, die mit 1. September 2021 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies spätestens **bis 7. Jänner 2021** der Personalstelle Priester und dem Dechant schriftlich mitzuteilen. Das gilt auch für Priester, die um Emeritierung ansuchen wollen. Ausschreibungen für Priester werden im Newsletter an alle Priester erfolgen.

mit 1. September 2021 ihren Aufgabenbereich verändern wollen, werden gebeten, dies **bis 15. Jänner 2021** der Abteilung Pastorale Berufe und dem Dechant schriftlich mitzuteilen.

MitarbeiterInnen bei Pastorale Berufe, die

Ansuchen um erstmalige Anstellung von Pastoralassistent/innen oder Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat müssen bis **1. März 2021** bei Pastorale Berufe eingelangt sein.

74. Personen-Nachrichten

Bischöfliche Auszeichnungen

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte die Verleihung der **diözesanen Ehrenzeichen** heuer nicht im Rahmen eines gemeinsamen Festaktes stattfinden. Daher sind die Severinmedaillen und Urkunden an die jeweiligen Pfarren übermittelt worden, damit diese in einem angemessenen Rahmen übergeben werden. Die Florianmedaillen wurden persönlich von Vertreter*innen der Diözese Linz übergeben.

Die Severinmedaille erhielten:

- Alois Dunzinger**, Ottensheim
- Maria Kastenhuber**, Bad Wimsbach
- Karl Heinz Kiesenhofer**, Unterweißenbach
- Petronella Anna Kiesenhofer MSc**,
Unterweißenbach
- Johann Kronsteiner**, Kematen
- Ingrid Mattle**, Aschach an der Donau
- Waltraud Mitterlehner**, Pabneukirchen
- Maria Ostermann**, Linz-Christkönig
- Alexandra Pieslinger-Wienerroither**,
Frankenburg
- Anton Reitinger**, Zell an der Pram
- Ing. Helmut Rosenberger**, Eggerding
- Johann Schifflhuber**, Maria Puchheim
- Dr.in Maria Schmeiß**, KBW-St. Florian Linz
- Ernst SIMON**, St. Peter am Wimberg
- Dr.in Leopoldine Swoboda**, Mondsee

Die Florianmedaille erhielten:

- Direktor-Stellvertreter Franz Molterer
MAS**, Arbeiterkammer OÖ
- Gabriele Schaumberger**, KBW

Diözesane Aufgaben

KonsR Mag. Heinz Purrer wurde bis zum 30. Juni 2025 als Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke wiederbestellt.

KonsR Dr. Slawomir Dadas wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Generaldechant wiederbestellt.

Dekanat Braunau

Dipl. Päd,ⁱⁿ Elfriede Ursula Barth wird als Pastoralassistentin in der Pfarre Neukirchen a.d.E. entpflichtet und tritt ihren Ruhestand an. In ihrer Pension wird sie aber ab 1.11.202 als Dekanatsassistentin tätig sein.

Dekanat Eferding

Schönering

GR Dr. Paulinus Anaedu, Pfarradministrator von Hartkirchen, Aschach a.d.D., Haibach o.d.D. und Pfarrprovisor von Prambachkirchen und Stroheim sowie Pfarrmoderator von Alkoven, wird mit 1. November 2020 in Zusammenarbeit mit Pfarrgemeindebegleiter **Mag. Albert Scalet** als Pfarrprovisor von Schönering bestellt, in Nachfolge von Pfarrer **KonsR Johann Kaserer**, der seinen Ruhestand antritt.

Dekanat Enns

Domink Six wird mit 1. Oktober 2020 als Pastoraler Mitarbeiter in der Jugendarbeit beauftragt.

Dekanat Gmunden

KonsR Mag. Franz Starlinger wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant wiederbestellt.

Dekanat Linz-Mitte

KonsR Mag. Josef Atteneder wird mit 30. September 2020 von seiner Aufgabe als Kurat im Krankenhaus der Elisabethinen entpflichtet und tritt seinen Ruhestand an.

Dekanat Linz-Nord

Dr. Ronald Kigozi, Priester der Erzdiözese Kampala, wird mit 1. Oktober 2020 als Kurat für das Dekanat Linz-Nord bestellt.

Dekanat Molln

KonsR Mag. Hofmann Alois wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant wiederbestellt.

*Dekanat Ostermiething*Riedersbach, St. Pantaleon

Kap.Kan. Mag. Markus Menner, Pfarrer in Ostermiething, Pfarrprovisor von Tarsdorf St. Radegund und Haigermoos wurde mit 15. September 2020 zum Pfarrprovisor von Riedersbach und St. Pantaleon bestellt, in Nachfolge des verstorbenen **Kap.Kan. KonsR Johann Schausberger**.

Ostermiething, Tarsdorf, St. Radegund

MMag. Franziskus Schachreiter MA wird mit 1. Oktober 2020 zum Kooperator in den Pfarren Ostermiething, St. Pantaleon und Tarsdorf bestellt.

*Dekanat Perg*Perg, Münzbach

P. Philipp Faschinger Bacc. Theol. OCD wird mit 1. Oktober 2020 zum Kooperator in den Pfarren Perg und Münzbach bestellt.

Dekanat Pettenbach

Mag.a Katharina Mayr-Jetzinger, Dekanatsassistentin im Dekanat Kremsmünster, wurde mit 1. November 2020 als Dekanatsassistentin beauftragt.

*Dekanat St. Johann am Wimberg*St. Veit, St. Peter

Abt em. Mag. Martin Felhofer OPraem wurde mit 1. November 2020 als Kurat für die Pfarren St. Veit und St. Peter bestellt, in Nachfolge von **Dipl.-Theol. Antonius Neven Grgic CanReg.**

*Dekanat Steyr*Steyr-Resthof

P. Ransom Pereira sfx, Pfarradministrator

von Steyr-Hl. Familie, Steyr-St. Michael, und Steyr-St. Anna wurde mit 1. Oktober 2020, in Zusammenarbeit mit Pfarrgemeindebegleiter **Mag. Klaus-Peter Grassegger** zum Pfarradministrator von Steyr-Resthof bestellt, in Nachfolge von **KonsR P. Josef Eßl OMI** der seinen Ruhestand antritt.

Steyr-Christkindl

Pfarrassistentin **Mag.a Elisabeth Kamptner** trat mit 31.10.2020 ihren Ruhestand an.

Schiedlberg

Dipl.PAss.in Heide-Maria Fürnholzer, Pastoralassistentin in Sierning, wurde mit 1. November 2020 mit der Begleitung des Seelsorgeteams in Schiedlberg beauftragt.

Garsten

Pfarrassistent **Mag. Stefan Grandy** tritt mit 1. Dezember 2020 seinen Ruhestand an.

Dekanat Traun

Mag. Franz Asen wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant wiederbestellt.

Pfarrer em. KonsR Mag. Josef Pichler wurde mit 31. August 2020 von seiner Aufgabe als Kurat im Dekanat Traun entpflichtet und trat seinen Ruhestand an.

*Dekanat Unterweißenbach*Schönau

Pfarrer em. GR Josef Zauner wurde mit 1. Oktober 2020 von seiner Aufgabe als Kurat in der Pfarre Schönau entpflichtet und trat seinen Ruhestand an.

Dekanat Wels-Stadt

GR Mag. Peter Neuhuber wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant wiederbestellt.

Eva-Maria Bergmayr BA MA, Jugendbeauftragte im Dekanat („Kernzone“), wurde mit 1. Oktober 2020 gemeinsam mit Pfarrassistentin **Mag.a Irmgard Lehner** las Dekanatsassistentin beauftragt.

Dekanat Weyer

KonsR Mag. Friedrich Lenhart wurde für eine Amtsdauer von fünf Jahren als Dechant wiederbestellt.

Verstorben

P. Karl Wimhofer SDB

P. Karl Wimhofer SDB, gebürtig aus Bad Kreuzen, ist am 1. September 2020 im 97. Lebensjahr in Waidhofen an der Ybbs verstorben.

Karl Wimhofer wurde am 9. Februar 1924 in Wetzstein, Bad Kreuzen, geboren. Nach dem Ordenseintritt bei den Salesianern Don Boscos feierte er 1953 in Oberthalheim seine 1. Profess und wurde am 29. Juni 1961 in Benediktbeuern zum Priester geweiht.

Er war anschließend Erzieher im Lehrlingsheim in Graz, Aushilfskaplan in Johnsdorf bei Fehring, Erzieher im Schülerheim St. Ruprecht in Klagenfurt, Kaplan in Klagenfurt-St. Martin und kam 1987 als Kirchenrektor in die Klosterkirche Waidhofen an der Ybbs. Dort wirkte er mit großem Einsatz bis zum 91. Lebensjahr. Nach einem Schlaganfall verbrachte er die letzten Jahre im Pflegeheim Waidhofen.

Das Requiem für den Verstorben wurde am 9. September 2020 in der Franziskuskirche Waidhofen / Ybbs gefeiert. Die anschließende Beisetzung erfolgte in der Salesianergrabstätte am Neuen Städtischen Friedhof Amstetten.

KonsR Lic. P. Johann Stummer SDB

KonsR Lic. P. Johann Stummer SDB aus Altenfelden, langjähriger Seelsorger in Linz-Don Bosco und Timelkam-Oberthalheim verstarb am 7. September 2020 im 87. Lebensjahr im Krankenhaus Amstetten

Johann Stummer wurde am 25. Juli 1934 in Altenfelden geboren. Er erlernte den Beruf des Steinmetzes und begann anschließend die Arbeitermittelschule in Linz. Dort wohnte

er in einem von den Salesianern geführten Lehrlingsheim und kam so mit dem Orden in Kontakt. Nach der Matura im Aufbaugymnasium in Unterwaltersdorf war er ein Jahr als Erzieher tätig und studierte dann in Turin und Rom Philosophie und Theologie. Am 22. Dezember 1966 wurde P. Stummer in Rom zum Priester geweiht.

Er war dann Erzieher und Lehrer in Unterwaltersdorf und wirkte als Seelsorger in Wien-Stadlau. Von 1975 bis 2004 war P. Stummer Kaplan und Pfarrer in Linz-Don Bosco sowie Religionslehrer und Jugendseelsorger. Unter dem Namen „Don Bosco-Ranch“ waren seine Ferienhäuser für Jugendliche weithin bekannt und gerne besucht. Ab 2004 war er Direktor im Noviziat in Oberthalheim (bis 2010) und Kirchenrektor der St.-Anna-Kirche in Oberthalheim. 2018 kam er nach Amstetten, um dort seinen Lebensabend zu verbringen.

Das Requiem fand am 16. September 2020 in der Herz-Jesu-Kirche in Amstetten statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung in der Salesianergrabstätte am Neuen Städtischen Friedhof Amstetten.

KonsR Herbert Kretschmer

KonsR Herbert Kretschmer, emeritierter Pfarrer von Langholzfeld, ist am 30. September 2020 im 99. Lebensjahr im Sonnenhof Freinberg in Linz verstorben. Er war der derzeit älteste Weltpriester in der Diözese Linz.

Herbert Kretschmer wurde am 4. Juli 1922 in Grein geboren. Nach der Matura 1939 am Bischöflichen St. Benno-Gymnasium in Dresden trat er in das Priesterseminar Linz ein und wurde am 29. Juni 1948 im Mariendom Linz zum Priester geweiht.

Zunächst war er kurze Zeit Kooperator in Aspach und von 1950 bis 1959 Seelsorger in Lenzing. Von 1959 bis 1961 war er als Kooperator in Linz-Heilige Familie und Pasching tätig. 1962 wurde er zuerst zum

Expositus, anschließend zum Kurat von Langholzfeld bestellt und 1968 zum Pfarrer ernannt. Über 35 Jahre – bis 1997 – war Herbert Kretschmer in Langholzfeld als Pfarrer tätig und hat diese Pfarre beim kirchlichen bzw. pfarrlichen Aufbau wesentlich mitgeprägt.

Ab 1997 war er als Seelsorger im Haus der Barmherzigkeit, Sonnenhof am Freinberg in Linz, wo er bis zuletzt seelsorgliche Dienste geleistet hat.

Für seine Verdienste wurde ihm 2001 das Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ verliehen.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 9. Oktober 2020 in der Pfarrkirche Linz-St. Margarethen gefeiert. Nach dem Requiem erfolgte die Beisetzung am Pfarrfriedhof Linz-St. Margarethen im Elterngrab.

EKan KonsR Alois Maier

EKan KonsR Alois Maier, emeritierter Pfarrer von Pöndorf, ist am 13. Oktober 2020 – an seinem 80. Geburtstag – im Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck verstorben.

Alois Maier wurde am 13. Oktober 1940 in St. Georgen im Attergau geboren. Nach der Matura 1962 trat er in das Priesterseminar Linz ein und wurde am 29. Juni 1967 im Mariendom Linz zum Priester geweiht.

Von 1967 bis 1969 war er Kooperator in Pichl bei Wels und anschließend bis 1975 Pfarrprovisor in Dorf an der Pram. Danach wurde er zum Pfarrer von Pöndorf ernannt. Von 1984 bis 2000 hat Maier zusätzlich die Pfarre Fornach mitbetreut, anschließend bis 2007 die Pfarre Weißenkirchen im Attergau. Von 2005 bis 2011 war er auch Pfarrmoderator in Frankenmarkt und Pfarrprovisor von Fornach (ab 2006). Maier war außerdem von 1998 bis 2013 Dechant des Dekanates Frankenmarkt.

2018 emeritierte Alois Maier, war aber bis zuletzt als Kurat im Dekanat Frankenmarkt tätig.

Im Jahr 2000 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft von Pöndorf verliehen und 2004 wurde er zum Ehrenkanonikus des Linzer Domkapitels ernannt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 17. Oktober 2020 in der Pfarrkirche Pöndorf gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Pfarrfriedhof in Pöndorf.

KonsR Hubert Sageder

KonsR Hubert Sageder, emeritierter Pfarrer von Lochen, ist am 28. Oktober 2020 im 84. Lebensjahr im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried im Innkreis verstorben.

Hubert Sageder wurde am 3. Februar 1937 in Natternbach geboren. Nach seiner Schulzeit begann er 1952 die Lehre eines Schneiders und schloss diese mit der Gesellenprüfung 1955 ab. Ab 1959 besuchte er das Aufbaugymnasium Horn und maturierte 1965. Danach trat er in das Priesterseminar Linz ein und wurde am 29. Juni 1970 im Mariendom Linz zum Priester geweiht.

Zuerst war er Seelsorger in Wolfern und Schenkenfelden. Von 1971 bis 1975 war Sageder Kooperator in Unterweißenbach und von 1975 bis 1981 Kooperator in Sarleinsbach. In dieser Zeit besuchte er auch die Priesterschule der Fokolare-Bewegung in Rom. Hubert Sageder wurde 1981 für die Pfarre Lochen zuerst als Pfarradministrator und ab 1984 als Pfarrer bestellt. Zusätzlich war er von 1987 bis 2007 Pfarrprovisor von Lengau. 2011 emeritierte er als Pfarrer von Lochen, war aber in der Pfarre als Kurat für seelsorgliche Aushilfsdienste bis zuletzt tätig.

Für den Verstorbenen wurde am 5. November 2020 in der Pfarrkirche Lochen ein Verabschiedungsgottesdienst gefeiert. Das Requiem fand am selben Tag in der Pfarrkirche Natternbach statt. Anschließend

erfolgt die Beisetzung am Friedhof in Natternbach.

KonsR Mag. Josef Bauer

KonsR Mag. Josef Bauer, emeritierter Pfarrer von Hohenzell und St. Marienkirchen, ist am 29. Oktober 2020 im 71. Lebensjahr im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried verstorben.

Josef Bauer wurde am 26. September 1950 in Linz geboren und wuchs in Haslach an der Mühl auf. Nach der Matura am Aufbau-gymnasium Horn trat er 1970 in das Priesterseminar Linz ein und empfing am 29. Juni 1976 die Priesterweihe im Mariendom Linz. Nach Kooperatorposten in Weyer, Eberschwang und Wels-Stadtpfarre kam er 1983 als Seelsorger nach Hohenzell und wurde 1987 zum Pfarrer bestellt. Zugleich war er von 1983 bis 2019 Pfarrprovisor von St. Marienkirchen am Hausruck. Josef Bauer war außerdem Gefangenenge-seelsorger in der Justizanstalt Ried im Innkreis und Geistlicher Leiter der Legion Mariens der Curia Ried im Innkreis. 2019 emeritierte er und verbrachte seinen Ruhestand bis zuletzt in der Pfarre Hohenzell.

Der Begräbnisgottesdienst fand am 7. November 2020 in der Pfarrkirche Hohenzell

statt, anschließend erfolgte die Beerdigung im dortigen Priestergrab.

Josef Schmid

Josef Schmid, Ständiger Diakon in der Pfarre Andorf, ist am 2. November 2020 im 72. Lebensjahr im Krankenhaus in Ried i. I. verstorben.

Josef Schmid wurde am 13. April 1949 in Andorf geboren. Nach der Lehre im Sanitärhandel war er kaufmännischer Angestellter in der Verwaltung. Ab 1969 arbeitete Schmid in verschiedenen Unternehmungen des Sanitärhandels und der Baubranche in Oberösterreich und im angrenzenden Passau. 2013 ging Josef Schmid als Vertriebsleiter in der Baustoffindustrie in Pension.

Am 22.6.2008 wurde er in Andorf zum Ständigen Diakon geweiht. Die eigene Erfahrung von Arbeitslosigkeit sowie der Tod seiner Ehefrau Maria im Jahr 2013 prägten in besonderer Weise sein diakonales Wirken. Er arbeitete ehrenamtlich in der Pfarre als Begräbnisleiter und Seelsorger im Altenheim Andorf mit und brachte sich in der Liturgie ein. Von 2013 bis 2016 kümmerte er sich zusätzlich um Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Andorf. Josef Schmid hinterlässt seine Partnerin Anni und zwei erwachsene Kinder.

75. Hinweise und Termine

• Kirchliche Statistik

Die Bögen für die kirchliche Statistik werden vom Bischöflichen Ordinariat per Email an die Pfarren übermittelt. Es wird gebeten, die Zählbögen bis zum 15. Jänner 2020 an ordinariat@dioezese-linz.at zurückzusenden.

• Firmtermine melden

Es wird ersucht, alle bereits vereinbarten Firmtermine für 2021 – Pfarrfirmungen und öffentlichen Firmungen (soweit diese möglich sind) – zwecks Koordination und Erstellung des Firmplakats möglichst bis Jahresende an das Bischöfliche Ordinariat Linz zu melden, soweit das nicht ohnehin schon erledigt wurde. E-Mail.: ordinariat@dioezese-linz.at

- **Zahlscheine für Mess-Stipendien, Kollekten und Binationen**

Die Zahlscheine für die **Pflichtkollekten** werden auch im kommenden Jahr jener Ausgabe des Diözesanblattes beigelegt, die der jeweiligen Sammlung unmittelbar vorausgeht.

- **Mess-Stipendien und Binationen** an das Bischöfliche Ordinariat mögen weiterhin mit dem pfarrlichen Code überwiesen werden. Mit diesen Stipendien können Priester in den ärmeren Diözesen unterstützt und damit auch deren Projekte gefördert werden. Zudem entsteht eine wertvolle Gebetsbrücke.

- **Sprechtage des Diözesanbischofs für Priester und Diakone**

Bischof Dr. Manfred Scheuer hat in seinem Kalender für das erste Halbjahr 2021 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechstage vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: 0732/77 26 76 - 1121

- 14. Jänner 2021, 14.00 – 17.00 Uhr
- 9. Februar 2021, 14.00 – 16.30 Uhr
- 2. März 2021, 14.00 – 17.00 Uhr
- 15. April 2021, 14.00 – 17.00 Uhr
- 26. Mai 2021, 14.00 – 17.00 Uhr
- 24. Juni 2021, 13.00 – 15.30 Uhr
- 6. Juli 2021, 9.00 – 12.00 Uhr

- **Urlaubsvertretungen aus dem Ausland**

Auch heuer haben sich von römischen Instituten Priesterstudenten aus Afrika und Asien für eine Ferienvertretung vor allem in den Monaten Juli und August beworben. Wer an einer derartigen Aushilfe interessiert ist, möge sich **bis spätestens 31. Jänner 2021** schriftlich im Generalvikariat melden (Mail: generalvikariat@dioezese-linz.at) und auch den gewünschten Zeitraum bekannt geben. Die Einteilung sollte – sofern Reisen wieder möglich sind – möglichst monatsweise erfolgen.

Pfarrern, die selber eine mehrwöchige Urlaubsvertretung mit einem auswärtigen

Priester vereinbaren, sollen dies im Generalvikariat melden. Entsprechend der Rückmeldungen aus den Pfarren, sollte der Ferienpriester ein zertifiziertes Sprachniveau von mind. Deutsch B1 nachweisen können.

- **Pfarrern unterstützen aus ihrem Budget auch unter der Corona-Krise Projekte der Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit**

Die Diözese Linz stellt gemäß Synodenbeschluss (1970) aus dem jährlichen Budget 1% für Weltkirche und Entwicklungsförderung zur Verfügung. Seit damals leisten auch die Pfarren einen wertvollen Beitrag aus ihren Budgetmitteln für diese Anliegen. Gerade in diesen Zeiten sind die Länder im globalen Süden massiv vom Corona-Virus und den Einschränkungen, die die Regierungen beschließen, massiv betroffen. Sie haben kaum eine Möglichkeit, sich entsprechend abzusichern, kaum Ersparnisse,.. und viele Menschen wurden wieder zurück aufs Land geschickt, weil ihre Arbeitsplätze in den Städten verloren gingen. So ist Ihre Unterstützung doppelt gefragt, auch wenn wir wissen, dass es für Sie in diesen Zeiten auch nicht leicht ist!

2019 stellten 110 Pfarren € 34.548,- zur Verfügung!

Bitte verwenden Sie dazu den beiliegenden Zahlschein bzw. bei Telebanking die Kontodaten „Weltkirche“ BIC: RZOOAT2L, IBAN: AT44 3400 0000 0121 1200, Verwendungszweck „Aus Pfarrbudget für Weltkirche“.

Informationen über die Verwendung der Pfarrbeiträge im letzten Jahr finden Sie unter: <http://linz.welthaus.at> unter dem Menüpunkt "Wirken - Jahresberichte" oder ersuchen Sie bitte um Zusendung des Jahresberichtes unter: heribert.ableidinger@dioezese-linz.at; Tel. 0732/7610-3271.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung!

Mag. Matthäus Fellingner (Vorsitzender) und
Heribert Ableidinger (Geschäftsführer)

Welthaus der Diözese Linz

• **Epiphanie-Kollekte: Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern**

Seit Jahrzehnten sammelt Missio, die Päpstlichen Missionswerke in Österreich, am 6. Jänner, dem Fest der „Erscheinung des Herrn“ (Epiphanie), für die Ausbildung von Priesterseminaristen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ein Blick dorthin zeigt: Die Kirche lebt, sie wächst und es gibt zahlreiche Berufungen! Gott ruft auch heute junge Menschen in seine Nachfolge, in den Dienst als Priester. Missio unterstützt in Afrika, Asien und Lateinamerika jährlich mehr als 900 Priesterseminaristen und wird dadurch dem Aufruf von Papst Franziskus gerecht: „*Die ganze christliche Gemeinschaft ist Hüter des Schatzes dieser Berufungen!*“

Wir hoffen, dass es am 6. Jänner für viele Gläubige möglich ist, die Heilige Messe zu besuchen. Das Material für die Durchführung der Sammlung kann auf jeden Fall bestellt werden, neu gibt es auch die Möglichkeit, Erlagscheine für die Sammlung in der Kirche aufzulegen.

In einer Vereinbarung mit der Dreikönigsaktion ist die Sammlung in der Kirche nicht für die Sternsinger gedacht (diese sammeln gewöhnlich bei den Hausbesuchen) und soll zur Gänze an Missio überwiesen werden.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Missio OÖ: Telefon: 0732 / 772676 – 1145 oder per E-Mail: ooe@missio.at

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

• **Osthilfe-Sammlung 7. Februar 2021: Osthilfe-Fonds und Caritas Oberösterreich unterstützen soziale und pastorale Projekte in Mittel- und Osteuropa**

Die Kirche im Osten Europas braucht unsere Solidarität - besonders jetzt!

Am Sonntag, den 7. Februar 2020 bitten der Osthilfe-Fonds und die Caritas Oberösterreich gemeinsam um Unterstützung für Menschen in Mittel- und Osteuropa.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kirchen in Mittel- und Osteuropa sind vielfältig: Die pastoralen Herausforderungen sind größer denn je – viele Gläubige suchen Halt und Stütze in Glaubensfragen. Menschen am Rande der Gesellschaft, sind durch Corona noch mehr von Armut und Ausgrenzung betroffen. Viele kirchliche Einrichtungen für alte Menschen stehen vor fast unlösbaren Aufgaben. Mit rascher und unbürokratischer Corona-Nothilfe des Osthilfefonds konnte zum Beispiel in der Erzdiözese Alba Iulia (Rumänien) schon im Frühjahr während des Lockdown das Angebot der Telefonseelsorge ausgebaut werden. Auch in anderen Partnerdiözesen wurden die Beratungs- und Hilfeangebote ausgeweitet.

Vor besonderen Herausforderungen steht auch die Kirche in unseren weißrussischen Partnerdiözesen: Nach der Präsidentenwahl vom 9. August reagiert das Regime auf friedlichen Proteste gegen die Fälschung und für Neuwahlen mit massiver Gewalt und Repressionen auf allen Ebenen. Erzbischof Kondrusiewicz durfte Ende August nicht mehr nach Belarus einreisen und lebt seither im Exil in Polen. Alle Kirchen in Belarus rufen immer wieder gemeinsam zum Gebet, zum Dialog und zur Versöhnung auf. Caritas, Ordensgemeinschaften und viele engagierte Pfarren leisten konkrete Hilfe und Unterstützung vor Ort.

Unsere Projektpartner betonen in persönlichen Gesprächen immer wieder, wie wichtig für sie der Rückhalt und die Unterstützung aus unserer Diözese sind, gerade in Krisensituationen wie jetzt.

Aus den Mitteln der Osthilfe-Sammlung werden pastorale Aufgaben wie kirchliche Jugendarbeit, Ausbildung von Freiwilligen in den Pfarren und soziale Projekte wie Einrichtungen für Straßenkinder, alte Menschen oder Armenküchen finanziert.

Osthilfe-Fonds und Auslandshilfe der Caritas bitten Sie, diese Sammlung in Ihrer Pfarre gerade auch in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen! Der Bestellbrief für Materialien ergeht an alle Pfarren. MitarbeiterInnen der Auslandshilfe informieren im Sammlungszeitraum gerne im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen genauer über die Arbeit der Caritas und des Osthilfe-Fonds und die pastoral-soziale Situation in den Partnerdiözesen, wenn dies aufgrund der Bestimmungen möglich ist. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Umsetzung alternativer Sammelideen.

Auskunft unter 0676/8776 2162 / Sigfried Spindlbeck bzw. auslandshilfe@caritas-linz.at oder osthilfefonds@dioezese-linz.at

• **Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls**

In der Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ der Deutschen Bischofskonferenz sind zuletzt erschienen:

- Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus über die

Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft (VAS Nr. 227)

- Kongregation für den Klerus: Instruktion Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst der missionarischen Sendung der Kirche (VAS Nr. 226)
- Pastorale Orientierung zu Binnenvertriebenen (VAS Nr. 225)
- Päpstlicher Rat zur Förderung der Neuevangelisierung: Direktorium für die Katechese (VAS Nr. 224)

Die Publikationen können über die Homepage der DBK bestellt oder gratis als pdf-file bezogen werden.

• **Erscheinungstermine des Linzer Diözesanblattes 2021**

Das Diözesanblatt ist im Jahr 2021 zu folgenden Terminen vorgesehen: 1. Februar, 15. März, 15. Mai, 1. Juli, 15. September und 1. Dezember.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Dezember 2020

MMag. Christoph Lauer mann
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4021 Linz,
Herrenstraße 19.

Hersteller: Direkta Druckerei & Direktmarketing Ges.m.b.H., Verlags- und Herstellungsort: Linz
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz